

WINTERSEMESTER

2017/2018



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personenzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

Zeichnung von Douglas A. Land. © Peter F. Schmid

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	4
Lehrgänge der Akademie im Überblick	5
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	6
Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)	7
Personzentrierter Ansatz	8
Kooperation mit der SFU	9
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	11
Präsentationstermine	12
Internationale Termine	12
Vorankündigungen	12
Entscheidungsseminare	14
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	16
VeranstaltungsleiterInnen	67
Anmeldung und Bezahlung	69
PsychotherapeutInnen des APG•IPS	70
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des APG•IPS	72
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS	75
PCE World Conference 2018	77

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
25.8.17	Kunst der Wahrnehmung, Interpretation, ...	Fuchs	27
2.9.17	Nebeneinander - Miteinander - Gegeneinander	Badegruber	17
2.9.17	Selbsterfahrungstag in Linz	Holm	41
6.9.17	Personz. Gruppentherapie u. Selbsterfahrung	Hollerer	36
7.9.17	Entscheidungsseminar I	Frenzel	14
8.9.17	Krisenintervention und traumatisches Geschehen	Fehring/Schwarz	21
14.9.17	Gruppe Gemeinsam zu sich	Kovazh	44
15.9.17	Theorieseminar A2	Korunka	42
19.9.17	Monatliche Selbsterfahrung Englisch	Markowitsch	51
19.9.17	Supervisionsgruppe KJPT	Hollerer/Siebert	38
22.9.17	Sex sells! Gender matters!	Macke/Hasler	49
23.9.17	Selbsterfahrung Hochseilgarten	Badegruber/Gansinger/Hollerer	18
29.9.17	Entwicklung Person Kind	Hollerer	37
29.9.17	Laufende Selbsterfahrungsgruppe	Schmid	55
30.9.17	M e i n Sinn des Lebens	Schmid	56
7.10.17	Mut	Welleschik/Ladstätter	63
9.10.17	Laufende Supervisionsgruppe	Fehring	21
9.10.17	Ich als Frau	Fuchs/Hollerer	32
14.10.17	Depression	Schmid	57
20.10.17	Theorieseminar B2	Fuchs	29
21.10.17	Personzentrierte Praxisgruppe	Fuchs	28
22.10.17	Dem Schmerz begegnen	Hasler/Macke	35
26.10.17	Aktualisierungstendenz erleben	Diwald/Olbrich	19
27.10.17	Endendes Leben - Lebensende - Lebendes Ende	Hollerer/Markowitsch	39
4.11.17	Persönlichkeitsstörungen	Fuchs	30
4.11.17	Rauch der Sinne	Welleschik/Sarközy	64
11.11.17	Burnout - immer weiter und weiter ...	Kovazh	45
11.11.17	Personzentrierte Praxisgruppe	Hollerer	40
12.11.17	Film ab	Macke/Hasler/Winkler	50
18.11.17	Leidenschaften leben - Maß halten	Schmid	58
25.11.17	Theorieseminar C2	Pennauer	52
2.12.17	Woran erkennt man, dass Therapie wirkt?	Schmid	59
9.12.17	Persönlichkeitsstörungen 2	Fuchs	31
12.1.18	Lebenslügen u. Familiengeheimnisse	Fehring/Schwarz/Zolles	23
12.1.18	Gegen die Sprachlosigkeit anschreiben	Macke	48
13.1.18	Leben oder gelebt werden?	Welleschik/Ladstätter	65
20.1.18	Faszination Aufstellungen	Kovazh/Schwarz	46
26.1.18	Arten, Spielarten und Abarten der Liebe	Schmid	60
9.2.18	Take Money or Sense	Diwald/Olbrich	20
16.2.18	Spannungsfeld Authentizität u. Empathie	Fehring/Langner	22
16.2.18	Lange Schatten des Krieges	Hasler/Macke	34
16.2.18	Mikroprozesse personz. Beziehungen	Frenzel	25
22.2.18	Entscheidungsseminar II	Hollerer	15
23.2.18	Bindung	Siebert	62
24.2.18	Der Tod	Kovazh	47
24.4.18	Personzentrierte Praxisgruppe	Satzinger-Plappart/Winkler	54
3.3.18	Hoffnung - Keine Frage der Zukunft	Schmid	61
9.3.18	Theorieseminar C1	Korunka	43
10.3.18	Gewalt, (sexueller) Missbrauch, ...	Fuchs/Hollerer	33
20.4.18	Personzentriertes Coaching	Frenzel	26
21.4.18	Proseminar A1	Pennauer	53

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie ist eine Einrichtung des Instituts für Personzentrierte Studien (APG•IPS). Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 120 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
01 3101942, fehringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Gabriele Hasler, Wien
0664 8670703, hasler@apg-ips.at
- Mag.^a DSA.ⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
01 7141697, korunka@apg-ips.at
- Mag.^a Karin Macke, Wien,
06991 2128009, macke@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski, Wien,
01 427749342, aglaja.pzyborski@univie.
ac.at
- Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart, Linz,
0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSProf. Mag. Dr.
Peter F. Schmid, Wien,
0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- Manfred F. Siebert, Wien,
0664 1328747, siebert@apg-ips.at
- DSA.ⁱⁿ Marietta Winkler, Wien,
01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

- Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA
- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personzentrierte Studien ist Mitglied im Europäischen Personzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und im Personzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Leitung: Mag.^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an.
Leitungsmitglied des APG•IPS: Susanna Markowitsch
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des APG•IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt „Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)“

Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and

Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“.

Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Vorstand (institut@apg-ips.at) bestehend aus:

Institutsleitung:

Sissy Hanke
sissy.hanke@punkt-um.eu, 0676 4838846

Stellvertretung:

Leonore Langner, BA
leonore.langner@gmx.at, 0664 5509989

Kassierin:

Margarete Steiner, OR Mag.^a
margarete.steiner@meduniwien.ac.at,
0680 5036041

Schriftführer:

Christoph Strieder, Mag.
ch.strieder@aon.at, 0664 4908572

Delegierte der Akademie:

Gabriele Hasler
hasler@apg-ips.at, 0664 8670703

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsloser Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personenzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personenzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personenzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personenzentrierte Psychotherapiewissenschaft

umfasst die Lehre und Forschung der Personenzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personenzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personenzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung mit den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des APG•IPS und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das APG•IPS statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung vorgefertigter Techniken oder

methodengeleiteter Verfahren, sondern als Herausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Fort- und Weiterbildung: Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie APG•IPS

zertifiziert durch das BM für Gesundheit

Das Curriculum kann

- als methodenspezifische Fortbildung für Personenzentrierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- als Weiterbildung zur zielgruppenorientierten Spezialisierung für Personenzentrierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten anderer Schulen

absolviert werden.

Voraussetzungen:

- Personenzentrierte/r Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision oder
- abgeschlossenes personenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit und/oder
- Eintragung in die Liste der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Bundesministeriums für Gesundheit

Kosten und Dauer:

- entsprechend der individuellen und persönlichen Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit
- nach der geltenden Honorarordnung des APG•IPS
- ausgehend von der Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit ist mit einem Zeitraum von mind. zwei Jahren zu rechnen

Weiterführende Informationen zum KJPT- Curriculum unter www.apg-ips.at

Sie können sich auch direkt an die Ausbildungsleiterin Mag.^a Theresia Hollerer wenden:
hollerer@apg-ips.at, 0699 19527342

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

Das APG•IPS stellt sich vor:

WIEN

Freitag, 27. Oktober 2017, 20.00

Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien

Sonntag, 19. November 2017, 19.00

alpha - Frauen für die Zukunft, Stubenbastei 12, 1010 Wien

Samstag, 9. Dezember 2017, 18.00

Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien

LINZ

Donnerstag, 16. November 2017, 18.00

Praxis Satzinger-Plappart, Ottensheimerstr. 39, 4020 Linz

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen.

Siehe dazu auch die nächste Seite.

Nähere Hinweise zu den nächsten Entscheidungsseminaren finden Sie auf Seite 14 und 15.

Die Aufnahmegebühr in eine APG•IPS Ausbildung beträgt derzeit EUR 50,-.

Der jährliche Ausbildungskostenbeitrag (Fachspezifikum) beträgt derzeit EUR 220,-.

INTERNATIONALE TERMINE

PCE World Conference 2018: 6. - 12. 7. 2018 , Wien/Vienna (Österreich/Austria)

PCE World Conference 2020: Neuseeland, Näheres wird bekanntgegeben

Weitere Infos: www.pce2018.com, www.pce-world.org

Aktualisierte Termine immer unter: www.apg-ips.at

VORANKÜNDIGUNGEN SOMMERSEMESTER 2018

Theorieseminar D2 – Das Verhältnis des Personenzentrierten Ansatzes zu anderen psychotherapeutischen Ansätzen. Leitung: Univ.Prof. Dr. Christian Korunka. Näheres wird bekannt gegeben.

Theorieseminar B1. Leitung: Univ.Doz. HSProf. Mag.Dr. Peter F. Schmid, Näheres wird bekanntgegeben.

Theorieseminar C2. Leitung: Renata Fuchs MAS, Näheres wird bekanntgegeben.

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & Ort	Freitag, 27. Oktober 2017, 20.00 Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
	Sonntag, 19. November 2017, 19.00 alpha - Frauen für die Zukunft, Stubenbastei 12, 1010 Wien
	Samstag, 9. Dezember 2017, 18.00 Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
KOSTEN	keine

Präsentationstermine laufend aktualisiert auf: www.apg-ips.at

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

MAG. PETER FRENZEL

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung / Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaft-

tiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 7. September 2017, 13.00 - Sonntag, 10. September 2017, 13.00
ORT	1130 Wien, Kard.-König-Haus Bildungszentrum, kardinal-koenig-haus.at
KOSTEN	EUR 420,- als Selbsterfahrungsseminar; EUR 370,- als Aufnahme- counter ins APG•IPS Fachspezifikum für PropädeutikumsteilnehmerInnen und AbsolventInnen, Reduktionen für APG PropädeutikumsteilnehmerInnen und APG•IPS AusbildungsteilnehmerInnen: EUR 310,- als Aufnahme- counter ins IPS-Fachspezifikum EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss:</i> 31. 8. 2017
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

MAG.^a DSA, in THERESIA HOLLERER

Selbsterfahrungs- & Entscheidungs- (Auswahl-)Seminar

4-Tage-Intensiv- Workshop

Diese personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe richtet sich an Menschen, die an intensiver Gruppenerfahrung interessiert sind. Es besteht die Möglichkeit wechselseitiger Lernerfahrung durch die Verschiedenheit der teilnehmenden Menschen und deren unterschiedlicher Ansichten und Zugänge. Der Zeitraum von 4 Tagen kann genutzt werden um

- sich selbst in einer Gruppe und in der Begegnung mit anderen wahrzunehmen
- zur Klärung von persönlichen Fragestellungen
- zur Reflexion der Motivation und Eignung für die Berufswahl Psychotherapeut/in, Berater/in
- Überprüfung der Entscheidung in eine Personenzentrierte Fachausbildung einzutreten
- sich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen und von ihnen zu lernen
- das eigene Potential zur Förderung von Gruppenprozessen zu erfahren

- Neues zu versuchen und Altes zu hinterfragen
- sich Fragen zu stellen und diese mit anderen gemeinsam zu besprechen um einer Antwort näher zu kommen
- ...

Das Ziel dieses Encounters/Selbsterfahrungsgruppe ist es, in einem wertschätzenden Klima zunehmend sich selbst, die persönliche Lebenssituation und die Beziehungen zu anderen in einem neuen Licht zu sehen. Verborgene Seiten an sich selbst und anderen zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schätzen zu lernen.

Der Encounter gilt als personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe und als Entscheidungsseminar für alle Ausbildungen des APG•IPS.

ZEIT	22. 2. 2018 - 25. 2. 2018; Donnerstag 18.00-21.00, Freitag und Samstag 10.00-19.00; Sonntag 10.00-14.00
ORT	1120 Wien, genaue Adresse wird bei Anmeldung bekanntgegeben.
KOSTEN	EUR 420,- als Selbsterfahrungsseminar; EUR 370,- als Entscheidungs- und Aufnahmeencounter ins IPS Fachspezifikum für PropädeutikumsteilnehmerInnen und AbsolventInnen; Reduktionen für APG PropädeutikumsteilnehmerInnen und APG•IPS AusbildungsteilnehmerInnen: EUR 310,- als Entscheidungs- und Aufnahmeencounter ins IPS Fachspezifikum, EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, t.hollerer@gmx.org, 0699 19527342 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 5. 2. 2018 bzw. auf Anfrage</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	8 bis 16 für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 30 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

NEBENEINANDER - MITEINANDER - GEGENEINANDER

MICHAELA BADEGRUBER

KULTURELLE KONFORMITÄT - DER NÄHRBODEN FÜR ANTIPATHIE UND HASS?

In dieser Selbsterfahrung suchen wir Zugang zu den persönlichen Ängsten, der eigenen Wut, Hass, Scham, Trauer und dem Machtanspruch durch welche wir uns von anderen distanzieren und abgrenzen. Wir reflektieren aus kultureller Sicht das eigene Werte und Normsystem. Um dem gesellschaftspolitischen Aspekt der Thematik gerecht zu werden, betrachten wir die Starrheit kollektiver Ideologien und die daraus erwachsende Ab/Ausgrenzung gepaart mit kollektiver Ablehnung und kollektivem Hass, sowie wie die aktuellen

gesellschaftlichen Gegenbewegungen und die Auswirkungen auf die eigene Person.

Durch die Begegnung in der Gruppe kann die Überwindung von Vorurteilen und Kontaktlosigkeit erlebt werden, sowie ein tieferes Verständnis für den Anderen wirksam werden.

Die Auseinandersetzung mit Kulturen und Transkulturalität ist ein unverzichtbarer Teil in der Arbeit als Psychotherapeutin in einem sich ändernden Werte- und Gesellschaftssystem.

ZEIT	2. - 3. September 2017; Samstag, 9.30 - 18.30 und Sonntag, 9.00 - 17.00
ORT	Praxis, Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 350,-
ANMELDUNG	schriftlich, telefonisch: 0699/12815187 oder per E-mail: praxis@mbpsy.at bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien
TEILNEHMER/INNEN	5 bis 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung – 20 Stunden

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

MICHAELA BADEGRUBER
KLEMENS GANSINGER
MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar.

Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Angewiesenheit
- Eigenverantwortung
- Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren.
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem ...

ZEIT	Samstag, 23. September 2017, 9.30 - Sonntag, 24. September 2017, 18.00
ORT	Teamseilgarten, Wasserspreng 1, 2371 Weißenbach Hinterbrühl
KOSTEN	EUR 479,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	schriftlich, telefonisch: 0699/12815187 oder per E-mail: praxis@mbpsy.at bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 21. 8. 2017
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung - 25 Stunden

AKTUALISIERUNGSTENDENZ ERLEBEN!

AKFM. MAG. BERNHARD DIWALD
MAG. THOMAS OLBRICH

SELBSTERFAHRUNGS- BZW. SUPER- VISIONSSEMINAR ZUM PERSONZEN- TRIERTEN MENSCHENBILD

Die Aktualisierungstendenz ist das Fundament des personzentrierten Menschenbildes. Es beschreibt eine einem Organismus innewohnende konstruktive Kraft hin zu individueller Entwicklung und Entfaltung. Bei diesem Seminar werden gleichsam TeilnehmerInnen des Propädeutikums wie auch an Ansätzen moderner Führung interessierten Personen eingeladen, anhand einer konkreten praktischen Übung und Reflexion die Aktualisierungstendenz quasi live zu erleben und sich mit folgenden möglichen Fragen auseinander zu setzen:

Ist es möglich auf die Grundannahme der Aktualisierungstendenz zu vertrauen?

Was treibt mich an: Angst oder Vertrauen?

Ist Führung durch Vertrauen nachhaltig wirksam?

Warum ist dieser Ansatz so aktuell wie noch nie und wie kann dieser weit über die Grenzen der Psychotherapie hinaus in Wirtschaft, Bildungswesen, Politik, etc. wirken?

u.a.

ZEIT	Donnerstag, 26. Oktober 2017, 9.00 - 17.00, Freitag, 27. Oktober 2017, 9.00 - 13.00
ORT	Zentralraum Linz – wird vor Beginn des Seminars noch bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 240,- für APG•IPS -Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG- Propädeutikum; sonst EUR 290,-.
ANMELDUNG	E-Mail an Bernhard Diwald, psychotherapie@cognitio.at. <i>Anmeldeschluss: 26. 9. 2017</i> <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Einzahlung. Mit der Einzahlung ist der Platz reserviert. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS. Einzahlung Konto: Bernhard Diwald, Kontonr.AT63 1400 0434 1006 8754, Kennwort „Seminar Aktualisierungstendenz erleben“.
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für das Propädeutikum: 16 Einheiten Selbsterfahrung oder Supervision

„TAKE MONEY OR GIVE SENSE!“

AKFM. MAG. BERNHARD DIWALD
MAG. THOMAS OLBRICH

GESUND ARBEITEN DURCH SINN STIFTEN, SELBSTERFAHRUNGS- BZW. SUPERVISIONSSEMINAR

Lebe ich, um zu arbeiten oder arbeite ich, um zu leben?

Macht Karriere Sinn?

Wieviel Sinn kann ich meinem Leben geben?

Wie gelingt es mir nachhaltig gesund zu leben und zu altern?

Diese oder ähnlichen Fragen können Teil dieses Seminars sein. Dabei wird ein Rahmen

dafür geschaffen, sich mit den ureigensten Fragen zu Sinn bzw. Sinnstiftung von Arbeit auseinander zu setzen. Ganz im Geiste des personenzentrierten Encounters steht demnach die individuelle Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen der TeilnehmerInnen im Mittelpunkt.

ZEIT	Freitag, 9. Feber 2018, 17.00 - 21.00, Samstag, 10. Feber 2018, 9.00 - 17.00
ORT	Zentralraum Linz – wird vor Beginn des Seminars noch bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 240,- für APG•IPS -Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG- Propädeutikum; sonst EUR 290,-.
ANMELDUNG	E-Mail an Bernhard Diwald, psychotherapie@cognitio.at. <i>Anmeldeschluss:</i> 9. 1. 2018 <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Einzahlung. Mit der Einzahlung ist der Platz reserviert. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS. Einzahlung Konto: Bernhard Diwald, Kontonr.AT63 1400 0434 1006 8754, Kennwort „Seminar Take money or give sense“.
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für das Propädeutikum: 16 Einheiten Selbsterfahrung oder Supervision

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem SupervisorInnen lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, Helferin, Psychotherapeutin, Lehrerin, ... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht allen Personen offen, die in verschiedensten psychosozialen Berufen arbeiten.

Die Supervisionsgruppe ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen und kann auch im Einzelfall als Notfallssupervision bei schwierigen/ eskalierenden therapeutischen/beraterischen Prozessen genutzt werden.

ZEIT	Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich. Beginn: Montag 9. 10. 2017
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 30,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at, Tel.: 0664 2051532
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision), Beratung, Fachspezifikum, Fort - und Weiterbildung: Supervision - 2 Stunden/Einheit

IM SPANNUNGSFELD VON AUTHENTIZITÄT UND EMPATHIE

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
LEONORE LANGNER BA

EIN SELBSTERFAHRUNGS- UND THEORIESEMINAR

„Im Augenblick bin ich der Meinung, dass von den drei Einstellungen, die der Therapeut besitzen sollte, Echtheit oder Kongruenz die grundlegendste ist.“

CR Rogers 1977

Wenn Rogers schreibt, dass die Therapeut*in zuallererst einmal integriert und echt sein muss, um überhaupt wirkliche Akzeptanz und Empathie für das Gegenüber entwickeln zu können, was für ein „Auftrag“ steckt da zwischen den Zeilen für uns Psychotherapeut*innen?

- Sind denn Authentizität, Echtheit und Kongruenz überhaupt gleichzusetzen?
- Was bedeutet ein Überhang an Kongruenz/Authentizität für die Beziehung zur Klient*in?
- Verlieren Empathie und Wertschätzung an Bedeutung?

- Welches sind die hilfreichen und welches die schädlichen Aspekte von Kongruenz/Authentizität im Hinblick auf den therapeutischen Prozess?

Wir wollen in diesem Seminar das Augenmerk auf die „Choreographie des therapeutischen Beziehungs-Tanzes“ legen, theoretische Begriffsbestimmungen unternehmen, uns anhand von vielen Fallbeispielen Fragen zu den Feinabwägungen innerhalb des therapeutischen Prozesses stellen und im Idealfall zu einer persönlichen Selbsterfahrung von Authentizität und Präsenz gelangen.

ZEIT	Freitag, 16. Feber 2018, 17.00 – 21.30 Samstag, 17. Feber 2018, 9.30 – 18.00
ORT	Praxis Mag. Fehring; 1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15
KOSTEN	EUR 260,-; APG•IPS-Mitglieder/-AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, christian.fehring1@chello.at Anmeldeschluss: 15. 1. 2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung – 16 Stunden.

LEBENSLÜGEN UND FAMILIENGEHEIMNISSE

ÜBER DIE (ILLUSIONÄRE) BETRACHTUNG UNSERES GEWORDENSEINS

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG.^a MICHAELA ZOLLES

Verzerrte Annahmen über uns selbst, unsere Beziehungen und unsere Umwelt hindern uns daran, authentisch zu sein.

Wir setzen uns mit Geschichten über uns und mit familiären Verstrickungen auseinander, die andere festigen und weitergeben. Geschichten, die wir erinnern und als beständigen Teil von uns Selbst annehmen. Und in Folge unser Leben danach ausrichten, auch wenn Selbsttäuschungen als Grundlage für unsere Lebenserfahrungen dienen.

Was nehmen wir von unseren Familien mit?

Welche Aufträge gibt es, die wir erfüllen oder enttäuschen?

Eine Lebenslüge als Wahrheit zu bezeichnen und zu behandeln hat eine wichtige Funktion. Vertraute und orientierungsgebende Illusionen werden Teil unseres Selbstkonzeptes, obwohl wir Widersprüche erkennen und erspüren können. Das Ent-Tabuisieren von Widersprüchen und das Enttarnen dieser als Unwahrheiten findet in hoch emotionalen und teils krisenreichen Symbolisierungsprozessen statt.

Kann am Ende solcher Umstrukturierungen so etwas wie „ein wahres Ich“ als Lebensorientierung stehen?

ZEIT	Freitag, 12. Januar 2018, 17.00 – 21.30 Samstag, 13. Januar 2018, 9.30 – 18.00
ORT	Praxis Mag. Fehringer; 1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15
KOSTEN	EUR 260,-; für APG•IPS–Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 300,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at <i>Anmeldeschluss:</i> 15. 12. 2017
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung – 16 Stunden.

KRISENINTERVENTION UND TRAUMATISCHES GESCHEHEN

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ

KRISE UND WANDLUNG: EIN SEMINAR ZUR PSYCHODYNAMIK KRISENHAFTER ENTWICKLUNGEN

Wir befassen uns mit den verschiedenen Arten von Krisen, die wir in der Psychotherapie unterscheiden.

Fragestellungen zu traumatischen Krisen (Verlust, Krankheit, ...), Veränderungskrisen, Adoleszenzkrisen und zur Midlifecrisis werden aufgeworfen. Das Burn-out Syndrom wird als Entwicklungsprozess zur Krise hin betrachtet. Chronisch protrahierte Krisen sind Krisen, in der keine Bearbeitung stattfindet, sondern schädigende Strategien wie Alkohol, Medikamente, Rückzug oder Vermeidungsverhalten eingesetzt werden.

Eine sinnvolle Definition von Veränderung, Wandel und Krise wird Thema sein.

Auf Basis von theoretischen Überlegungen wollen wir in diesem Seminar eigene Erfahrungen von Krise und Wandlung reflektieren.

ZEIT	Freitag, 8. September 2017, 17.00 – 21.00 und Samstag, 9. September 2017, 09.30 – 18.00
ORT	praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8/4/15, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 240,-; für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Wahlpflicht Theorie, Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b). Propädeutikum – 16 Stunden

MIKROPROZESSE PERSON- ZENTRIERTER BEZIEHUNGEN

MAG. PETER FRENZEL

DEMONSTRATIONSGESPRÄCHE – SUPER- VISION – THEORIEENTWICKLUNG

In diesem Seminar sollen nach genauer Beobachtung von direkt erfahrenen Beziehungsmomenten in Demonstrationsgesprächen (Videoaufzeichnungen) signifikante Sequenzen der erlebten Praxis (Methode der „kritischen Ereignisse“) - vor dem Hintergrund ausgewählter personenzentrierter Theorieaspekte - reflektiert werden.

Durch den möglichen Wechsel von Innen- und Außenperspektive können dabei eigene implizite Handlungsprinzipien und -theo-

rien mit ihren möglichen Konsequenzen im Beziehungsgeschehen bewusst werden, was eine differenzierte Weiterentwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Beraterin, Supervisor oder Psychotherapeutin und die Entwicklung konkreter Interventionsprinzipien und -techniken ermöglicht.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 16. Februar 2018, 17.30 - 21.00 und Samstag; 17. Februar 2018, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst EUR 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 2. 2018 Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 20. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2. (b) oder 3.(b)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Supervision - 16 Stunden

PERSONENZENTRIERTES COACHING

MAG. PETER FRENZEL

GRUNDLAGEN – SETTINGS – METHODEN – ÜBUNGEN

Coaching, als eine praxisbezogene und längerfristige Form der Reflexionshilfe und Fortbildung „near-the-job“, wird mittlerweile in verschiedenen Berufskontexten vielfältig als effektive Möglichkeit genutzt, um sich situationsbezogen und personenorientiert mit der Entwicklung der eigenen (Führungs-)Persönlichkeit befassen zu können. Eine zusätzliche Bedeutung personenzentrierten Coachings ergibt sich aus den aktuellen Veränderungen typischer Aufgabenprofile von Führungs- und Projektverantwortlichen, die zunehmend eine spezifische Form von „Coaching“ der eigenen Mitarbeiter/innen bzw. Kolleg/inn/en als Kernaufgabe erkennen lassen.

Daraus ergeben sich folgende mögliche Inhalte dieses Seminars, die größtmöglich mit den Interessen der Teilnehmenden abgestimmt werden:

- Reflexion spezifischer Kompetenzen für Coachingaufträge
- Führungsmodelle (Führungsforschung) in ihrer Brauchbarkeit für die Coaching-Praxis
- Interventionsmöglichkeiten und Settings
- Verschiedene Einflussebenen eigenen Handelns im Rahmen von Organisationen (Interventionsebenen und ihre systemischen Zusammenhänge)
- Reflexion typischer Aufgabenprofile und Problemstellungen von Führungsverantwortlichen (Manager/innen, Projektleiter/innen,...) vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 20. April 2018, 17.30 - 21.00 und Samstag; 21. April 2018, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst EUR 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 4. 2018 Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 20. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Theorie [Fach- spezifikum: AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a)] Wahlpflicht

DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen um als PsychotherapeutIn/
BeraterIn professionell und hilfreich sein zu
können bzw. die Grundlage für gelungene
psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen
und die eigene Wirkung auf andere ein-
schätzen zu können.
- verschiedene Formen der Wahrnehmung
benennen zu können (Systematik der
Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der
eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung
zu berücksichtigen
- Wahrnehmung von Interpretation und
Bewertung unterscheiden zu können.

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen
und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit
der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben
werden und dem Prozess, diese in Worte
zu fassen, und zwar in die richtigen, für die
jeweilige Person passenden Worte.

Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und
den Zusammenhang zwischen den eigenen
Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst
und anderen, der Interpretation von Situati-
onen und deren Beurteilung bewußt erleben,
reflektieren und adäquat (für andere annehm-
bar) mitteilen zu können.

ZEIT	Freitag, 25. August 2017, 17.30 - 21.00; Samstag, 26. August 2017, 10.00 - 18.30
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 250,-; Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 10. 8. 2017
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbil- dungen: Selbsterfahrung oder Supervision - 16 Stunden

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE 2017/18

RENATA FUCHS MAS

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte; ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe läuft über das Kalenderjahr .

Sie ist ausschließlich für TeilnehmerInnen einer IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Sa. 21.10.2017; Sa. 11.11.2017 von 10.00-18.00; Sa. 20.1.2018; Sa. 24.2.2018; Sa. 24.3.2018; Sa. 12.5.2018 von 10.00-18.30
ORT	Wien, wird bei Anmeldung bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 600,-, Ratenzahlung möglich nach Vereinbarung Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 30. 9. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe 50 Stunden

DIE SCHRIFTEN VON CARL ROGERS ZU BEZIEHUNG UND PERSÖNLICHKEITSTHEORIE, PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- Die Entstehung der personenzentrierten Theorie der Beziehung und Persönlichkeit
- Entwicklung der Person: Veränderung, Störung, Therapie
- Abgrenzung zu anderen Veränderungskonzepten und therapeutischen Modellen
- Die Grundzüge der Theorien von Rogers in Auseinandersetzung zu aktuellen Positionen

Wie kann ich meine eigene Theorie der Beziehung und Persönlichkeit, deren Entwicklung und Therapie in kritischer Reflexion mit meinen Erfahrungen und auf dem Hintergrund von C. Rogers Schriften weiterentwickeln?

Literaturhinweis:

Bei Anmeldung wird eine Literaturliste bereitgestellt.

ZEIT	Vorbesprechung: Freitag, 20.10.2017, 18.30-20.00; Seminarblock: Samstag, 3.2.2018, 10.00–18.30; Sonntag, 4.2.2018, 10.00 – 13.00
ORT	Vorbesprechung in der Gemeinschaftspraxis Sechsschimmelgasse 24/16, 1090 Wien. Seminarort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 225,- für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 280,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmeldeschluss:</i> 8.10.2017 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für das Fachspezifikum Pflichttheorie; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: Theorie - 15 Stunden

„PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN“

RENATA FUCHS MAS

ALS PSYCHIATRISCHE DIAGNOSE UND PERSONENZENTRIERTER ERKLÄRUNGSVERSUCH FÜR BEZIEHUNGSVERHALTEN

1. TEIL: EINFÜHRUNG & GRUNDBEGRIFFE

Im ICD 10 werden Persönlichkeitsstörungen als tief verwurzelte, anhaltende Verhaltensmuster bezeichnet, die sich in starren Reaktionen auf unterschiedliche persönliche und soziale Lebenslagen zeigen.

Personen mit Persönlichkeitsstörungen zeigen deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in Beziehungen zu anderen.

Ihre Verhaltensmuster weichen von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in charakteristischer Weise ab.

Häufig gehen sie mit persönlichem Leiden und gestörter sozialer Einbindung und Leistungsfähigkeit einher.

Das Leiden wird von den Betroffenen häufig als von aussen verursacht angesehen, deshalb wird ein größerer Teil der betroffenen Personen im Erstkontakt eher im institutionellen bzw. Zwangskontext sichtbar: Kriseninterven-

tion, Beratungsstellen, Psychiatrien, psychosozialer Dienst, Forensik etc.

Häufig werden sie dann von dort aus in die niedergelassenen Praxen überwiesen.

Während manche Diagnosen mittlerweile im personenzentrierten Kontext ‚angenommen‘ bzw. relativ leicht in unsere Sprache übersetzt werden können, stellen ‚Persönlichkeitsstörungen‘ eine besondere Hürde dar.

Im Seminar sollen die verschiedenen Formen der Persönlichkeitsstörungen unter personenzentriertem Blickwinkel diskutiert, in personenzentrierte Sprache übersetzt und deren Relevanz aus der Sicht der personenzentrierten Theorie überprüft werden.

Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte PsychotherapeutInnen empfohlen.

Die Teile 1 + 2 können auch unabhängig voneinander besucht werden.

ZEIT	Samstag, 4. November 2017, 10.00 - 18.30; Sonntag, 5. November 2017 10.00 - 14.00
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,-; Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen, Mitglieder und APG Propädeutikumsteilnehmer/innen EUR 250,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at, 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 10. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum: 16 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikums/Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision

„PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN“

2. TEIL

RENATA FUCHS MAS

VERTIEFUNG IN DIE VERSCHIEDENEN KRANKHEITSBILDER, DEREN PERSONENZENTRIERTES VERSTÄNDNIS UND GELINGENDE FORMEN DER THERAPIEGESTALTUNG, EIN ÜBUNGSSEMINAR

In der Fortsetzungsveranstaltung zum Thema Persönlichkeitsstörungen soll ein Schwerpunkt in der genaueren Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen liegen. Persönlichkeitsstörungen werden nach ICD 10 und DSM 5 in 3 Cluster aufgeteilt:

- Cluster A: sonderbar, exzentrisch (paranoid, schizoid)
- Cluster B: dramatisch, emotional (borderline, histrionisch, antisozial, narzisstisch)
- Cluster C: ängstlich vermeidend (ängstlich-vermeidend, dependent, zwanghaft)

Diesen verschiedenen Ausprägungsformen liegen unterschiedliche Formen der der Beziehungsaufnahme und Beziehungsgestaltung zugrunde.

Im Seminar soll u.a. die Möglichkeit angeboten werden, die für PS spezifischen Formen der Beziehungsgestaltung zu erkennen und mit ihnen adäquat umzugehen.

Wir werden der Frage nachgehen und üben, wie wir eine vertrauensvolle Beziehung mit Menschen herstellen und halten können, die möglicherweise selten bis kaum befriedigende Beziehungen erlebt haben, sich deshalb gleichzeitig Nähe wünschen und sie fürchten und auf Nähe oder das Angebot von Nähe verhalten bis ablehnend oder sehr emotional, von heftig bis bedrohlich, reagieren können.

Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte PsychotherapeutInnen empfohlen.

Die Teile 1 + 2 können auch unabhängig voneinander besucht werden.

ZEIT	Samstag, 9. Dezember 2017, 10.00 - 18.30; Sonntag, 10. Dezember 2017 10.00 - 14.00
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,-; Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen, Mitglieder und APG Propädeutikumsteilnehmer/innen EUR 250,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at, 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 25. 11. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum: 16 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikums/Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision

ICH ALS FRAU WEIBLICHKEIT IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS

LAUFENDE FRAUEN- SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE

RENATA FUCHS MAS
MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben - gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen,
was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen,
wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen:
Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?
Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher,
wie wichtig ist mir Harmonie?
Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere,

kenne ich meine Wirkung auf Andere?
Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig,
kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein,
habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?
Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen,
erlebe ich mich als Eine unter Vielen,
sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?
Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen,
wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?
Die Gruppe findet bereits statt.
Einstieg ab jederzeit möglich!

ZEIT	ab 9. Oktober 2017, im 2 Wochenrhythmus, jeweils von 19.00 - 21.15 Termine: 9.10.2017, 23.10.2017, 06.11.2017, 20.11.2017, 4.12.2017, 18.12.2017, 15.01.2018, 29.01.2018, 05.03.2018, 19.03.2018
ORT	Wien, wird bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 45,- pro Termin. Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin 270,- Euro (Ersparnis 90,-). Sonst zahlbar vorzugsweise Anfang des Monats per Überweisung (oder in bar). Absageregulung: eine Woche. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu eine Woche bevor er stattfindet, muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Überweisung wird er gutgeschrieben und bei der Ermäßigung (Ersparnis EUR 90,-, also 2 Termine) ab dem 3. rechtzeitig abgesagten Termin.
ANMELDUNG	bei Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at oder bei Renata Fuchs: fuchs@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 18. 9. 2017 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) pro Termin 3 Std. Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung, laufende Gruppe [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum]; für das Propädeutikum: je Einheit 3 Std. Selbsterfahrung; für alle Aufnahmeverfahren: je Einheit 3 Stunden Selbsterfahrung

GEWALT, (SEXUELLER) MISSBRAUCH UND TRAUMATISIERUNG

RENATA FUCHS MAS
MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

WORKSHOP ÜBER GESELLSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN, PSYCHISCHE KON- SEQUENZEN FÜR BETROFFENE UND TÄTER(I)NNEN UND DEREN BEARBEITUNG IN DER PSYCHOTHERAPIE

Gewalt- und Missbrauchserfahrungen sind ein zentraler Risikofaktor in der Entwicklung und für die Gesundheit eines Menschen.

Sie bewirken bei Betroffenen - Opfern und Täterinnen/Tätern, physische, psychische oder psychosomatische Beeinträchtigungen mit Langzeitfolgen,

für sie und ihr Umfeld. Kinder sind (und Betroffene waren als Kinder) diesen Erfahrungen oft unmittelbar und ungeschützt ausgesetzt.

Wenn Menschen in einem Umfeld aufwachsen, in dem Gewalt bzw. Missbrauch (stillschweigend) akzeptiert wurde,

ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass diese Menschen selbst Gewalt als Mittel einsetzen, bzw. Beziehungen eingehen, die von Gewalt/ Missbrauch bestimmt sind.

Insofern greift die so klar wirkende Differenzierung und Zuordnung zu Opfern und Tätern/Täterinnen zu kurz: jede Gewalttat muss in ihrem Kontext und in ihren Auswirkungen gesehen und beurteilt werden.

Kinder, Frauen und Männer erleben und

verüben Gewalt in unterschiedlicher Weise, in unterschiedlichen Lebenskontexten und Beziehungskonstellationen.

In diesem Seminar wollen wir Erfahrungen mit diesen, in geschlechtsspezifisch geprägten Strukturen eingebetteten, Unterschieden Raum geben und auf die verschiedenen, auch sehr subtilen Formen von Gewalt/Missbrauch eingehen.

Es soll die Möglichkeit angeboten werden, sich mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen auseinanderzusetzen und Fragen, die den personenzentrierten Umgang mit Gewalt/ Missbrauch betreffen, einzubringen und zu reflektieren.

Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für strukturelle und personale Gewalt, ein besseres Verständnis der komplexen Entstehungsbedingungen und Auswirkungen von Gewalt und Missbrauch und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, den eigenen Handlungsmöglichkeiten als Personenzentrierte Psychotherapeutin, Psychotherapeut.

ZEIT	Samstag, 10. März 2018, 10.00-18.30; Sonntag, 11. März 2018, 10.00-14.00
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 250,- für APG/IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 280,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 22. 2. 2017 bzw. nach Vereinbarung</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 für Propädeutikum, Fachspezifikum und für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen, inklusive KJPT, Fachspezifikum: 16 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikums/Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

GABRIELE HASLER
MAG.^a KARIN MACKE

TRANSGENERATIONALE WEITERGABE VON KRIEGSERLEBNISSEN

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können Langzeitfolgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangelenerfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken.

Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“ hätten.

Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um, sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 16. Februar 2018 17.00 - 21.00 und Samstag, 17. Februar 2018 9.00 - 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberaternfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 9. 2. 2018</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 - 16 Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden; für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung

DEM SCHMERZ BEGEGNEN

GABRIELE HASLER
MAG.^a KARIN MACKE

STUDENTAG - PERSONENZENTRIERTES ARBEITEN MIT KLIENTINNEN, DIE UNTER CHRONISCHEN SCHMERZEN LEIDEN

Homer nannte den Schmerz den „bellenden Wächter der Gesundheit“ und tatsächlich ist Schmerz ein Warnsystem des Körpers und der Seele.

Wie wir ihn empfinden, muss als komplexe Wechselwirkungen zwischen biologischen, psychischen und sozialen Faktoren verstanden werden (biopsychosoziales Schmerzkonzept).

Wie wir speziell chronischem Schmerz begegnen, unterliegt ebenso komplexen Verarbeitungs- und Bewertungsprozessen. Ausgehend von Fallbeispielen werden wir uns in Theorie und Praxis mit diesen Mustern auseinandersetzen.

Das Ziel dieses Seminars ist es, chronisches Schmerzerleben und den Umgang damit zu verstehen, um betroffene KlientInnen dabei zu unterstützen, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und Selbstwirksamkeit wieder zu erleben.

ZEIT	Sonntag, 22. Oktober 2017, 09.00-17.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 140,- für APG•IPS–Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 160,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberaternfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 13. 10. 2017
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 - 16 Fort- und Weiterbildungen: 8 Stunden; für das Propädeutikum: 8 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden Selbsterfahrung

PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBERFAHRUNG

MAG.^a DSA.ⁱⁿ THERESIA HOLLERER

*„Wenn ich mich so, wie ich bin, akzeptiere,
dann ändere ich mich.
Aus dem Man-Selbst-Sein ergeben sich echte
Beziehungen. Wirkliche Beziehungen ändern
sich eher, als dass sie statisch bleiben.“*
Carl. R. Rogers, Entwicklung der Persönlichkeit

Die Gruppe kann als „Ort der Freiheit zur Begegnung“ (P.F. Schmid, 1996) verstanden werden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten sich und Andere zu erleben. Den Prozess einer 14-tägig stattfindenden Gruppe kennenzulernen und zu erleben erweitert die eigene Erfahrung im Hinblick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten. In der Praxis sind Klientinnen und Klienten oftmals auf das Angebot dieses Zeitrahmens angewiesen.

Ein Kerngedanke dieser Gruppe ist, immer wieder den Versuch zu unternehmen, den

Raum für Begegnungen von „Person zu Person“ zu ermöglichen. Unabhängig davon ob jemand „Klient/in“, „Patient/in“ oder „Ausbildungskandidat/in“ oder „Propädeutikumsteilnehmer/in“ oder, oder ... ist.

Die Gruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen offen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist - nach Maßgabe der Plätze - ein Einstieg möglich. Für in Ausbildung stehende sind drei Plätze reserviert.

ZEIT	14-tägig, Mittwoch, 18.00 - 21.00, wieder beginnend am 6. September 2017
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 70,- pro Abend, 4 Einheiten
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. Die Anmeldung gilt für jeweils ein Monat und verlängert sich um ein weiteres Monat wenn nicht mündlich oder schriftlich zum Monatsende die Teilnahme aufgekündigt wird
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung - 4 Stunden/Abend.

ENTWICKLUNG DER PERSON KIND

MAG.^a DSA, in THERESIA HOLLERER

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE 0 - 6/7/8 JAHRE

*„Wir sollen nicht aufhören zu forschen,
Und das Ende all unseres Forschens
Wird sein, daß wir wieder dort ankommen,
Von wo wir ausgegangen sind,
Und uns zum erstenmal zurechtfinden.“
T.S. Eliot*

Ein Schwerpunkt der Entwicklungspsychologie ist der Versuch, die Entwicklung des Menschen mit Hilfe von Theorien und Modellen zu erklären. Bekannte Modelle sind etwa die Stufentheorie von Jean Piaget und das Entwicklungsschichtenmodell von Daniel Stern. Säuglingsforschung und Bindungsforschung (John Bowlby/Mary Ainsworth) haben zu einem erweiterten Verständnis der Entwicklung des Säuglings und Kindes geführt.

Im Personenzentrierten Ansatz hat sich etwa E.M. Biermann-Ratjen der entwicklungspsychologischen Theorie gewidmet. D.Höger wiederum setzt sich mit der Beziehung von

Bindungstheorie und Personenzentriertem Ansatz auseinander. In unserer psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern sind wir von solchen Modellen bewußt oder unbewußt geleitet. Sie fließen in unsere Beurteilungen, Handlungen und Verstehenszugänge ein. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Theorien und Modellen beschäftigen.

Mit dem Ziel, sie einander gegenüberzustellen und durch die Auseinandersetzung in der Gruppe das eigenen Verständnis von Entwicklung herauszuarbeiten.

Literaturliste wird bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	Freitag, 29. September 2017, 16.00 - 21.00, Samstag, 30. September 2017, 10.00 - 18.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 280,- ; EUR 250,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS. <i>Anmeldeschluss: 29. 8. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum Wahlpflicht, KJPT- Weiterbildung Pflicht (Ia, Ib), Propädeutikum, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar, Theorie/Supervision - 15 Stunden.

SUPERVISIONSGRUPPE

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MANFRED F. SIEBERT

FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTINNEN (IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION), -BERATERINNEN UND -PÄDAGOGINNEN, PRAKTIKUM IM KINDER- UND JUGENDLICHENBEREICH ...

Die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungs-geschehen. Im Verständnis des Personenzentrierten Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-Ratjen, 2006).

Die Reflexion des jeweils aktuellen Beziehungs-geschehens zwischen mir und dem

Kind/Jugendlichen/Bezugsperson ermöglicht eine relevante Balance im Beziehungsangebot sicherzustellen oder wiederherzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt in dieser Supervisionsgruppe liegt darauf, dass Fragestellungen unter genderspezifischen Gesichtspunkten reflektiert werden.

ZEIT	Dienstag, 19.9.2017, 18–21, Dienstag, 3.10.2017, 18-21, Dienstag, 14.11.2017, 18-21, Donnerstag, 7.12.2017, 18-21, Donnerstag, 25.1.2018, 18-21, Dienstag, 13.03.2018, 18-21
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 80,- pro Abend (4 Einheiten); bei Anmeldung zu allen Terminen: EUR 400,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, 0699 19527342 oder hollerer@apg-ips.at Bei Anmeldung bitte die Termine angeben, an denen eine Teilnahme möglich ist. Absageregelung: eine Woche vor dem jeweiligen Termin ist eine Absage ohne Bezahlung möglich.
TEILNEHMER/INNEN	ab 4
ANRECHENBARKEIT	KJPT- Weiterbildung Pflicht, Fachspezifikum Wahlpflicht, Propädeutikum, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar, Supervision 4 Stunden pro Abend (gesamt 24 Stunden)

ENDEDES LEBEN - LEBENSENDE - LEBENDES ENDE

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
SUSANNA MARKOWITSCH, AKAD.Ü.

DER VERSUCH EINER ANNÄHERUNG

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem „Natürlichsten“ der Welt beschäftigen: dem zu Ende gehen von Leben - mit dem Lebensende.

„Es lebe der Zentralfriedhof und alle seine Toten.

Der Eintritt is' für Lebende heit' ausnahmslos verboten.“ (Wolfgang Ambros)

Wir sind täglich mit Tod und Sterben konfrontiert: Zeitungsberichte, Nachrichten, Todesanzeigen, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, in der Familie und am Arbeitsplatz.

Darüber zu reden, sich mitzuteilen ist oft keine Selbstverständlichkeit. Vielen ist das Thema unangenehm, findet keine Sprache, wird als emotional bedrückend erlebt.

In der Gruppe werden wir uns den verschiedenen Facetten dieses Themas annehmen, um den eigenen Zugang zu erweitern und zu vertiefen.

„Auf amoi is die Musi still, und alle Aug'n glänzen.

Weil dort drübn steht der Knochenmann und winkt mit seiner Sensen.“ (Wolfgang Ambros)

ZEIT	Freitag, 27. Oktober 2017, 18.00 – 21.00, Samstag, 28. Oktober 2017, 10.00 – 18.00
ORT	1120 Wien, genaue Adresse wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 240,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des Propädeutikums, sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, 0699 19527342 oder hollerer@apg-ips.at oder bei Susanna Markowitsch. susanna.markowitsch@gmx.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 10. 2017
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum; alle Aufnahmeverfahren; Fortbildung für eingetragene PsychotherapeutInnen, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden Wahlpflicht- Selbsterfahrung/Supervision

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE 2017/2018

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Be-

richte; ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch (anhand mündlicher Fallberichte) in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Aufstellung, Fish-Bowl, etc.) und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe läuft über zwei Semester.

Sie ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Sa. 11.11.2017, 10-18; Sa. 20.1.2018, 10-18; So., 11.2.2018; Fr. 23.3.2018, 16-21; Fr. 13.4.2018, 16-21; Sa.12.5.2018, 10-18; Fr. 15.6.2018, 16-21
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 600,- Zahlungsmodalität wird bei Anmeldung zugesandt. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, 0699 19527342 oder hollerer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 11. 10. 2017
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 18 Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe - 50 Stunden

SELBSTERFAHRUNGSTAG IN LINZ – SCHREIBWORKSHOP IN DER KLEINGRUPPE

MAG.^a SONJA HOLM MSC

In der Kleingruppe schreiben wir persönliche Texte - ohne Vorleseverpflichtung.

In gemeinsamen Schreibphasen lassen wir uns von den eigenen Gedanken und vom persönlichen Schreibprozess überraschen. Kreative Übungen helfen uns, immer wieder in den Schreibfluss zu gelangen.

Nach jeder Schreibsession greifen wir Gedanken oder Prozesse auf, die beim Schreiben entstanden sind. Die TeilnehmerInnen haben auch Gelegenheit, ihre Texte vorzulesen.

Dieser Selbsterfahrungstag bietet die Möglichkeit für (erste) personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	Termin 1: Samstag, 2. September 2017, 10.00 - 18.00 Termin 2: Samstag, 16. Dezember 2017, 10.00 - 18.00
ORT	Gärtnerstraße 19, 4020 Linz
KOSTEN	EUR 120,- pro Termin für APG-Mitglieder und Teilnehmende am APG-Propädeutikum, sonst EUR 140,- pro Termin. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	E-Mail an Sonja Holm: holm@sonjaholm.at <i>Anmeldeschluss:</i> 12. August 2017 für den 2. September, 25. November 2017 für den 16. Dezember
TEILNEHMER/INNEN	bis 6
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 8 Stunden

THEORIESEMINAR A2
PERSONENZENTRIERTE GRUNDHALTUNGEN
UND BEZIEHUNGEN

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit klassischen theoretischen Aussagen von Carl Rogers auf der Grundlage seiner wichtigsten Schriften zu Beziehung und Prozess.

Dabei werden über die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung dieser Begriffe die aktuellen Positionen des Personenzentrierten Ansatzes erarbeitet.

ZEIT	Seminarblock: 15. September 2017 / 16. September 2017 Beginn: Freitag, 17.00
ORT	Alte Kapelle, Universitätscampus Hof 1, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7, A-1030 Wien <i>Anmeldeschluss: 1. 8. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

THEORIESEMINAR C1
PERSONENZENTRIERTE SALUTOGENESE U.
ALLG. PSYCHOPATHOLOGIE

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	Seminarblock: 9. März 2018 / 10. März 2018 Beginn: Freitag, 17.00
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst EUR 260,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7, A-1030 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 12. 2017 <i>Voraussetzungen:</i> Theorie Seminare A1 und A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

14-TÄGIGE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Manchmal tut es einfach gut, über sich, seine Themen und seine Schwierigkeiten zu sprechen. Und es tut gut, wenn jemand zuhört. Und manchmal braucht es mehrere Personen, damit man die passende Antwort bekommt.

Im geschützten und sicheren Rahmen der Gruppe können Sie über Ihre Schwierigkeiten sprechen. Sie können Antworten auf persönliche Fragen finden: Wie wirke ich auf andere? Wie sehe ich mich selbst? Passt das zusammen? Was denken andere über meine Schwierigkeiten? Kennen andere ähnliche Themen? Und wie gehen sie damit um?

Hier haben Sie die Gelegenheit, sich und andere besser kennenzulernen und zu verstehen. Sie können Neues ausprobieren und Neues erleben. Damit Sie auch in der Welt außerhalb der Gruppe neue Wege gehen können!

Das Angebot richtet sich an Personen, die gemeinsam mit anderen an sich arbeiten möchten und die andere in ihrer Entwicklung unterstützen möchten sowie an Personen, die die Gruppe zur Persönlichkeitsentwicklung oder als Selbsterfahrung nutzen wollen.

ZEIT	Donnerstag, jeweils 8.30 - 11.00 , Termine im Wintersemester: 14.9., 28.9., 12.10., 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 2018: 11.1., 25.1. Der Einstieg in die Gruppe ist jeweils an den ersten beiden Terminen im Semester sowie zu Semestermitte möglich.
ORT	1010 Wien, Herrengasse 6-8 / Stiege 4 / Tür 15
KOSTEN	EUR 45,- pro Sitzung
ANMELDUNG	Anmeldung für die Termine am 14. und/oder 28. September bitte per Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss:</i> 12. 9. 2017
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 30 Stunden bzw. 3 Stunden pro Termin

BURNOUT – IMMER WEITER. UND WEITER. UND WEITER.

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

EIN TAG SELBSTERFAHRUNG ZU DEN THEMEN DRUCK, GRENZEN UND BURNOUT

Was ist Burnout? Was heißt es für Sie? Kennen Sie das Gefühl, erschöpft zu sein? Das Gefühl, dass nichts mehr geht? Dass alles zu viel ist? Oder dass es große Anstrengung erfordert, weiter zu funktionieren? Kennen Sie das Gefühl, nicht abschalten zu können? Nicht zur Ruhe zu kommen? Und beobachten sich, wie Sie weiterhin viel machen? Oder sich vielleicht sogar zusätzliche Arbeit oder Verpflichtungen aufbürden? Oder aufbürden lassen?

Was treibt Sie an? Was lässt Sie nicht ruhen oder Pause machen? Was macht es so schwer, Erwartungen oder Bitten nicht zu erfüllen? Nein zu sagen oder Grenzen zu ziehen? Oder vielleicht kommen Sie gar nicht auf die Idee, dass Sie Aufgaben abgeben können oder dass Sie für Bereiche nicht verantwortlich sind. Vielleicht ist es für Sie selbstverständlich, hilfsbereit zu sein, merken jedoch, dass andere

Ihnen gegenüber nicht das gleiche Verständnis haben.

Ganz tückisch ist es, wenn Sie gar nicht merken, wieviel Sie tun und leisten und immer das Gefühl haben, es sei zu wenig. Wenn der Abstand zwischen Viel-Leisten und dem Gefühl, nichts zu leisten, immer größer wird.

Und wie kommen Sie aus der Spirale wieder raus? Wie schaffen Sie es, abzuschalten und Kraft zu tanken? Wie schaffen Sie es, auf Dinge zu verzichten, die Sie grundsätzlich gerne machen wollen, aber keine Ressourcen dafür haben? Wie kommen Sie zur Ruhe, Entspannung und Gelassenheit?

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, Ihren Bezug zu Druck und zu Leistungsansprüchen, Ihren Umgang mit Grenzen und Ihr Selbstverständnis gemeinsam mit anderen zu reflektieren. Und können so, sich selbst in einem geschützten Rahmen näher kommen.

ZEIT	Samstag, 11. November 2017, 9.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 200,- Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com <i>Anmeldeschluss:</i> 27. 10. 2017
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 10 Stunden

FASZINATION AUFSTELLUNGEN

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH
KARIN SCHWARZ

FAMILIENAUFSTELLUNGEN UND AUFSTELLUNGEN NACH DEM PERSONZENTRIERTEN ANSATZ

Ob Sie Ihre Familie, Ihre Gefühle zu einem bestimmten Thema oder einen Konflikt aufstellen wollen – Aufstellungen sind eine andere Form etwas sichtbar zu machen und sich über seine Gefühle klarer zu werden.

Faszinierend kann es sein, wenn aufgestellte Personen Dinge sagen, die die „echte“ Person auch gesagt haben könnte. Faszinierend kann es sein, wenn bisher verdeckte Familienkonstellationen und -beziehungen durch die Aufstellung sichtbar werden. Faszinierend kann es sein, verschiedene Positionen auszuprobieren, zu gestalten und die Unterschiede zu fühlen. Und faszinierend kann es sein, wenn sich die gemachten Erfahrungen im „echten“ Leben in den „echten“ Beziehungen auswirken.

Nutzen Sie diesen Tag, um Ihre Familie oder ein Thema das Sie beschäftigt, aufzustellen oder um Aufstellungsarbeit kennenzulernen – in einem geschützten Rahmen, begleitet in dem Tempo und in der Art, wie es für Sie passt.

Falls Sie Fragen zu dem Workshop haben, können Sie uns gerne kontaktieren.

ZEIT	Samstag, 20. Jänner 2018, 09.30 - 18.30
ORT	1010 Wien, Herrengasse 6-8 / Stiege 4 / Tür 15
KOSTEN	EUR 200,- Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com <i>Anmeldeschluss:</i> 21. 12. 2017
TEILNEHMER/INNEN	8 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 10 Stunden

DER TOD

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

EIN TAG SELBSTERFAHRUNG ZU DEN THEMEN TOD, TRAUER UND STERBLICHKEIT

Sonst oft tabuisiert, reden wir an diesem Tag über den Tod – was er für jeden/jede persönlich bedeutet, aber auch was es heißt, andere zu verlieren.

Wie trauert man? Wie kann man jemanden gehen lassen?

Was heißt es, selbst sterblich zu sein? Wie kann man mit der Ungewissheit leben, nicht zu wissen, wie lange man lebt? Und wie gestaltet man vor diesem Hintergrund am besten sein Leben?

Diesen und anderen persönlichen Fragen kann in Austausch mit den anderen nachgegangen werden. Ziel ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Tod, den Gefühlen wie Trauer und Angst Platz zu geben und dadurch Erkenntnisse für sein persönliches Leben zu gewinnen.

Das Angebot richtet sich an Personen, die das Gefühl haben, über das Thema Tod sonst nicht reden zu können und an Personen, die sich in einem geschützten Rahmen näher mit dem Thema beschäftigen wollen.

ZEIT	Samstag, 24. Februar 2018, 09.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 200,- Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com <i>Anmeldeschluss: 2. 2. 2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 10 Stunden

GEGEN DIE SPRACHLOSIGKEIT ANSCHREIBEN

MAG.^a KARIN MACKE

KREATIVES SCHREIBEN ALS MEDIUM IN DER PERSONENZENTRIERTEN BERATUNG BZW. PSYCHOTHERAPIE

In diesem Workshop wollen wir uns schreibend selbst erfahren. Im Leben gibt es manchmal Situationen, in denen wir das Gefühl haben, im Kreis zu denken, immer wieder an ähnliche Grenzen zu stoßen, nicht weiterzukommen. Kreative Impulse können helfen diese Muster aufzubrechen und auf lustvolle Weise neue unkonventionelle Wege auszuprobieren.

Das Erleben der eigenen Kreativität macht Menschen autonomer und selbständiger, stärkt das Selbstheilungspotential, fördert persönliche Entwicklung und seelische Ausgeglichenheit.

Sich ausdrücken und dadurch besser selbst verstehen, sich schreibend vielleicht selbst überraschen - aus der Einsamkeit des Denkens in den Dialog mit den eigenen Worten gelangen!

ZEIT	Freitag, 12. Jänner 2018, 17.00 - 21.00 und Samstag, 13. Jänner 2018, 9.00 - 18.00
ORT	Praxisgemeinschaft Dr. Veit Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS. Die USt entfällt, wenn die Veranstaltung im Rahmen einer gesetzlich von einer USt-befreiten Ausbildung besucht wird, sonst gilt der übliche Satz.
ANMELDUNG	Mag. ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 5. 1. 2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden; für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung

**SEX SELLS! GENDER MATTERS!
GENDERSENSIBILITÄT UND GENDERKOM-
PETENZ IN PERSONZENTRIERTER PSYCHO-
THERAPIE UND BERATUNG**

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER

State of the Art Workshop: Theorie,
Selbsterfahrung, Supervision

Zu den Bedeutungen von „sex“ und „gender“ bis zu „doing gender“: In diesem Seminar wird sowohl ein Überblick über klassische und aktuelle Theorien der Geschlechterforschung angeboten als auch die lustvolle Beschäftigung mit der eigenen Rolle/ Identität im Hinblick auf die Themenstellung ermöglicht.

Dabei soll die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse für die Personzentrierte Psychotherapie herausgearbeitet werden. Ziel ist es, eine

Sensibilisierung für Geschlechterkonstellationen in der Therapiesituation zu entwickeln. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen.

Literaturempfehlung:

Schigl, Brigitte: Psychotherapie und Gender. Konzepte. Forschung. Praxis. Springer VS, Wiesbaden: 2012.

ZEIT	Freitag, 22. September 2017, 16.30-21.30 und Samstag, 23. September 2017, 9.00– 17.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag. ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 15. 9. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 bis 16 Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden; für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung

FILM AB

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA.ⁱⁿ MARIETTA WINKLER

Wir schauen gemeinsam sehr gute Filme und besprechen danach, was sie in uns auslösen. Ein lustvoller Streifzug durch unsere Gefühlswelt – echt oder manipuliert?

Typisch weiblich – typisch männlich?
Was kann aus personenzentrierter Sicht dazu gesagt werden?

ZEIT	Sonntag, 12. November 2017, 10.00 – 17.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 130,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 150,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag. ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 3. 11. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 bis 14
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 8 Stunden

MONATLICHE SELBST- ERFAHRUNGSGRUPPE IN ENGLISCHER SPRACHE

SUSANNA MARKOWITSCH, AKAD.Ü.

PERSON-CENTERED EXPERIENCE ONCE A MONTH

Die Gruppe richtet sich an jene Personen, die in einer kleinen Gruppe mit vertrauensvoller Atmosphäre, (erste) Gruppenerfahrung sammeln möchten - sowohl an jene, für die Englisch eine Fremdsprache darstellt, als auch an Personen mit englischer Muttersprache.

The group is open for everybody who enjoys a small group with trusting atmosphere - for individuals with little knowledge of English as well as for English native speakers.

Muss ich eine Sprache perfekt sprechen können, um verstanden zu werden? Wie erlebe ich mich, wenn ich Themen (nicht) in meiner Muttersprache ausdrücke? Kann ich Andere

richtig verstehen, wenn ich deren Sprache (nicht) gut beherrsche? Hat die Sprache Auswirkungen auf meine Beziehungen?

Does the acceptance of others and myself relate to the language I speak?

This group gives us the possibility to experience what it is that makes us feel understood and that enables us to understand others.

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt; die Anmeldung zur Teilnahme gilt für das gesamte Semester.

ZEIT	September 2017 - Jänner 2018, jeweils vorletzter Dienstag des Monats, 18.30 - 20.00. 19. September, 24. Oktober, 21. November, 19. Dezember 2017, 23. Jänner 2018
ORT	Operngasse 12/8, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 125,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 150,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: Tel.: 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at <i>Anmeldeschluss:</i> 4. 9. 2017
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	3 bis 6 für Propädeutikum, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 2 Stunden/Termin bzw. 10 Stunden/Semester

INDIKATION UND DIAGNOSTIK

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Unterschieden einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	25. - 26. November 2017, Samstag, 9.30 - 18.00, Sonntag, 9.30 - 13.30
ORT	Therapiezentrum Gersthof 1180 Wien, Klostersgasse 31-33
KOSTEN	EUR 225.- für APG•IPS TeilnehmerInnen, sonst EUR 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at <i>Das Seminar ist bereits ausgebucht!</i> Voraussetzungen (wenn möglich): Theorieseminare A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Ausbildungen: Theorie (C2) Pflicht - 15 Stunden

PROSEMINAR THEORIE A1
GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDLAGEN
PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

DR. JOSEF PENNAUER

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
- Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 21. April 2018, 9.30-18.00 Sonntag, 22. April 2018, 9.30-13.30
ORT	Therapiezentrum Gersthof, 1180 Wien, Klostersgasse 31-33.
KOSTEN	EUR 225.- für APG•IPS TeilnehmerInnen, sonst EUR 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1.2.2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Ausbildungen: Theorie (A1) Pflicht - 15 Stunden

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE 2018

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DSA.ⁱⁿ MARIETTA WINKLER

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen,

Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation,

Berichte, ethische Aspekte der Psychotherapie u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	24.2.2018, 10.00-18.15, 24.3.2018, 10.00-18.15, 5.5.2018, 10.00-18.15, 15.9.2018, 10.00- 18.15, 13.10.2018, 10.00-18.15, 15.12.2018, 10.00-18.15
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 600,00 Es gelten die Teilnahmebedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Marietta Winkler, E-Mail: winkler@apg-ips.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss</i> : 31. 1. 2018
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, BGF, WGA: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); WGP: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe - 50 Stunden

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch re-

flektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Peter F. Schmid, Personzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1994; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 29.9., 13.10., 17.11., 1.12. 2017, 19.1., 2.3. 2018 (gilt für Februar); weitere Termin jeweils auf http://workshops.pfs-online.at Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	EUR 125,- pro Termin (Der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at . Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (Konto: IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900, lfd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; dringend angeraten für Fachspezifikum; empfohlen für SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

Sinnvorstellungen und Wertsetzungen

Selbsterfahrungs- und Supervisionswochenende mit Theoriereflexion

- *Was lässt mich leben?* Was erlebe ich als sinnvoll? Worauf kommt es mir im Leben an? Was ist mir wichtig? Was macht mir Spaß und Freude? Wer und was blockiert mich?
- *Was sind meine Pläne?* Meine Vorstellungen von zufriedener steller Arbeit? Von Freizeit? Und wie will ich das verwirklichen?
- *Was sind meine Vorstellungen von Beziehungen?* Welche Beziehungen suche ich, welche vermeide ich?
- *Woran orientiere ich mich?* Kann mein Leben selbstbestimmt sein? Welche Werte sind für mich zentral?
- *Macht es überhaupt Sinn, die Frage nach dem Sinn oder einem Sinn zu stellen?*

Philosophien, Religionen, gesellschaftlicher Zeitgeist, nicht zuletzt Psychotherapieverfahren (und vieles andere) bieten uns Konzepte an, worauf wir unser Leben ausrichten können oder sollten.

Für jeden und jede von uns ist es aber unausweichlich notwendig, über die Auswahl aus solchen Sinnangeboten hinaus, selbst Stellung zu beziehen und für sich selbst festzulegen, was wir für sinnvoll halten und was nicht.

Will man sich den Sinn des Lebens nicht fremdbestimmt vorgeben lassen, ist es erforderlich, sich selbst auf die Suche zu machen und eigene Positionen zu finden. Das ist nicht zuletzt für (angehende) PsychotherapeutInnen und BeraterInnen auch beruflich notwendig.

In diesem Workshop stellen wir uns die Frage, was uns eigentlich wichtig ist und worauf wir wollen, dass unser Leben hinausläuft.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	30. September bis 1. Oktober 2017: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 30. 6. 2017) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für APG•IPS-Mitglieder/ -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 59.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumsupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

DEPRESSION - LIEBE UND HASS UNTER EINEM HUT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

State of the Art - Workshop

Theorie, Selbsterfahrung, Supervision,
Forschung, Klinik

- „Von der Lieblosigkeit zur Leblosigkeit“ - Die Trias: Aggression, Depression, Suizid
- „Gottähnlichkeit im Leiden“ - Ohnmacht und Allmacht - Zur Phänomenologie depressiven und manischen Erlebens, der Coping-Strategien und des präsuizidalen Syndroms: Unglücklichsein, Grübeln, Schwerkut, Ängstlichkeit, Regression, Anklammern, Pessimismus, Schuldgefühle, Niedergeschlagenheit, Hilflosigkeit, Ausgeliefertsein, Ohnmacht, Verzweiflung, Trauer, Selbsthass, Selbstmord; Erregtheit, übertriebene Heiterkeit, Überdrehtheit, Euphorie, Selbstüberschätzung, Enthemmung usw.
- „Nein zum Leben“? - Entstehung („voluntatives Defizit und Größenpflicht“, Binder & Binder), existenzielle und personale Perspektiven: die substanziale und relationale Dimension der Depression („verdammte zu entweder Selbstverlust oder Anerkennungsverlust“).
- *“Die Depression - eine schwarze Dame, die man unbedingt zu Tisch bitten muss“* (C.G. Jung) - Zur Therapie depressiven Erlebens und bei Selbstmordgedanken.

Thema dieses Workshops sind Phänomenologie, Genese, Psychopathologie und Therapie der Menschen, die unter Liebesentzug von anderen und sich selbst leiden.

Wie kann hier Heilung durch Begegnung geschehen? Wie kann gerade bei Fremd- und Selbstentwertung dem introjierten Mangel an bedingungsreicher Wertschätzung - der Quelle jedweder Psychopathologie - entgegengetreten werden?

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen suchen wir in der respektvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe einen Zugang, der besseres Sich-selbst-Verstehen ebenso ermöglicht wie förderliche Beziehungsgestaltung bei narzisstischen Störungen und diskutieren die Möglichkeiten von Psychotherapie aus personenzentrierter Perspektive.

Literaturhinweise:

auf <http://workshops.pfs-online.at>

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	14.-15. Oktober 2017: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 14.7.2017) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für APG•IPS-Mitglieder/-AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at . Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 59.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

LEIDENSCHAFTEN LEBEN UND MASS HALTEN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Selbsterfahrungs- und Supervisionwochen- ende mit Theoriereflexion

- Welches Erleben und welche Ziele verfolge ich „mit Leidenschaft“? Wofür kann ich mich „ereifern“?
- Wo sind mir Zurückhaltung, Verzicht, Askese, Fasten u.Ä. wichtig?
- Welche gesellschaftlich vorgegebenen Wertvorstellungen stehen hinter meinen Bedürfnissen und Vorlieben?
- Wie geht es mir mit Vorsätzen und persönlichen Zielsetzungen? Wo lauern Suchtten- denzen?
- Personenzentrierte und therapeutische Positi- onen zu Sucht, Verzicht und Entwöhnung.

Leidenschaft (Passion) ist eine Emotion, die die ganze Person ergreift. Sie reicht von Ver- liebtheit und Liebe bis Hass und Rache, von der intensiven Verfolgung von Zielen bis zu selbstzerstörerischen Antrieben.

Sucht kann viele Formen annehmen und verbirgt sich nicht selten hinter dem, was nur nach Genuss und Vorliebe aussieht. Sie

schränkt selbstbestimmtes Leben massiv und zunehmend ein und wird doch oft „in Kauf genommen“, um „seinen Leidenschaften zu frönen“.

Verzicht gilt einerseits heute oft als überholte Moralkategorie schwarzer Pädagogik, andererseits wird er in vielen Bereichen (Fasten, schonender Umgang mit Ressourcen ...) hochgehalten.

Wie können wir die gewünschte Balance von leidenschaftlichem Leben und gelassener Besonnenheit, Geduld und Gleichmut finden? Was hindert uns, Leidenschaften mit Genuss und Freude zu leben? Wie können wir (bei selbst anderem „Temperament“) unsere Klientinnen im Finden ihrer Haltung unterstützen?

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	18. bis 19. November 2017: Samstag 13.00-21.00, Sonntag 13.00-17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 18. 8. 2017) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für APG•IPS-Mitglieder/-AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG- Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 59.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgenommen KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stun- den; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums- supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

STUDENTAG „WORAN ERKENNT MAN, DASS EINE THERAPIE WIRKT ...?“

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Experiencing und die Wirkfaktoren Personenzentrierter Psychotherapie – Theorie, Supervision, Forschung

- *Beziehung*: Wie kann man überprüfen, ob eine therapeutische Beziehung „stimmt“?
 - *Erleben*: Wie kann man überprüfen, ob sich das (bewusste und unbewusste) Erleben der KlientInnen (Experiencing) ändert?
 - *Selbst*: Wie kann man überprüfen, ob das Selbstkonzept kongruenter wird?
 - *Prozess*: Wie kann man überprüfen ob der Prozess in eine konstruktive Richtung führt?
 - *Verhalten*: Wie kann man überprüfen, ob berichtete Veränderungen im (alltäglichen) Leben der KlientInnen nachhaltig sind?
- Vor allem in längeren Therapien kann die Frage auftauchen: Geht da etwas weiter? Gehen wir im Kreis? Oder ist der scheinbare Stillstand oder gar der momentane Rückschritt ein notwendiger Teil des Prozesses? Die

Fragen hängen aus pz. Sicht eng mit dem von Eugene Gendlin entwickelten Konzept des Experiencing zusammen, des unmittelbar gegenwärtigen Erlebens (oft auch Klientenvariable genannt). Wir befassen uns anhand konkreter Beispiele, der eigenen Erfahrung und der aktuellen Literatur mit Fragen rund um spezifische und allgemeine Wirkfaktoren, Placebo-Effekte, Rückschläge, Abbrüche. Auch die wichtigsten Varianten pz.er & experienzieller Therapierichtungen (u.a. focusing-orientierte, prozess-experienzielle und emotionsfokussierte Therapie), die aus dieser Fragestellung entstanden sind, werden thematisiert. Die Praxis steht dabei im Vordergrund.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen empfohlen.

ZEIT	2. Dezember 2017: Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 2. 9. 2017) 145 EUR, Normalpreis 160 EUR für APG•IPS-Mitglieder/-AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 175 EUR, Normalpreis 195 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNAHME- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Bank Austria Wien Ltd. auf Peter F. Schmid, IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900. Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt. Nähere Informationen auf www.pfs-online.at .
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT) 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

ARTEN, SPIELARTEN UND ABARTEN DER LIEBE

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

„Normale Sexualitäten“, „Perversionen“, „problematisches“ Sexualverhalten & sexuelle Funktionsstörungen

Selbsterfahrung, Supervision, Theorie, Forschung, Klinik

- Lust und Macht, Leidenschaft und Schmerz, Liebe und Aggression, Eros und Zerstörung: Wege, Umwege und Abwege von Liebe, Erotik und Sexualität.
- Was ist „normal“? Was ist „abweichend (deviant)“? Was ist „verdreht (pervers)“? Was ist „krank (pathologisch)“? Wann handelt es sich um sexuelle Inkongruenzen?
- Hetero- und Homosexualitäten, sogenannte Perversionen, Transidentität, Selbstbefriedigung, Abstinenz, sexuelle Funktionsstörungen, sexueller Missbrauch u.a. in pz. Perspektive
- Personale Sexualität: wie sich in sexuellen Phantasien und Begierden die Person mitteilt.
- Sexualität und Beziehung: zwei verschiedene „Dinge“? Aggression in Liebesbeziehungen und in der Sexualität. Sexualität und Macht. Sexualität und Sucht. ...

Unsere Sexualitäten bestimmen wesentlich mit, wer wir sind, wie wir erleben, uns selbst verstehen und unsere Beziehungen gestalten.

Auch im Zeitalter der Neosexualitäten (Volkmar Sigusch) sind „abweichende“ Sexualvorstellungen mit Angst und Schuldgefühlen besetzt und oft tabu — gerade auch in der Therapie. Sie sind jedoch Gestaltungselemente auch aller „normaler“ Beziehungen. So sieht Otto Kernberg im Sadomasochismus ein wesentliches Element für ein funktionierendes Sexualleben in Liebesbeziehungen. Sogenannte Perversionen dienen oft der Aufrechterhaltung des Selbstkonzepts und der alltäglichen Beziehungsgestaltung.

In diesem Workshop werden anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen diese Phänomene in respektvoller Atmosphäre aus personaler Perspektive beleuchtet. Wo liegen die eigenen Ängste und Grenzen? Was ist in einer Therapie mit Menschen zu beachten, die unter diesen Phänomenen leiden? Wie mit sexuellen Wünschen (von und an KlientInnen) in der Therapie umzugehen?

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	26.-27. Januar 2018: Freitag 15.00 - 21.00, Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 26. 10. 2017) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 59
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

HOFFNUNG – KEINE FRAGE DER ZUKUNFT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Meine Hoffnungen, meine Befürchtungen

Selbsterfahrung und Supervision mit
Theoriereflexion

*Zuunterst, am Boden der Büchse der Pandora mit all ihrem Unheil, lag die Hoffnung.
„Zeus wollte nämlich, dass der Mensch, auch noch so sehr durch die
anderen Übel gequält, doch das Leben nicht wegwerfe, sondern fortfahre, sich immer von
Neuem quälen zu lassen. Dazu gibt er dem Menschen die Hoffnung:
sie ist in Wahrheit das übelste der Übel, weil sie die Qual der Menschen verlängert.“*
Friedrich Nietzsche, Menschliches, Allzumenschliches

- *Hoffnung* – Was heißt das eigentlich?
- *Furcht* – Wie unser Leben in der schmerzlichen Ambivalenz zwischen Hoffnung und Verzweiflung ausgedehnt ist.
- Optimismus, Zukunftsglaube, Erwartungen, Wunschvorstellungen, Vertrauensseligkeit, Selbstwirksamkeitserwartung (perceived self-efficacy; Bandura), Erfolgsstreben, Erhofftes, Vertröstungen ... - als *pervertierte Formen von Hoffnung*.
- *Die personenzentrierten Dimensionen*: Präsenz/Gegenwärtigkeit als Ausdruck von Hoffnung. - Hoffnung und Vertrauen in der therapeutischen Beziehung versus Machbarkeitsvorstellungen. - Hoffnung, (In-) Kongruenz und Selbstkonzept. - Hoffnung als „Sprache“ der Aktualisierungstendenz.

Hoffnung ist (wie ihre Schwestern Vertrauen und Liebe) eine existenzielle Grundhaltung, nicht einfach eine optimistische Einstellung, dass „es auch wieder besser wird“ oder etwas „schon seinen Sinn hat“. Hoffnung ist eine Einstellung, die wir jetzt, in der Gegenwart

haben. Sie hängt mit personalen Beziehungen zusammen (wir setzen unsere Hoffnung in jemanden), ist existenzbegründend und sinnstiftend (ein „Prinzip“; vgl. Ernst Bloch) oder aber in missverständlicher Form eine Lebenslüge.

Soll man sich „besser nicht allzuviel Hoffnungen machen“, um Enttäuschungen zu vermeiden? „Stirbt die Hoffnung zuletzt?“ (ein häufig missbrauchter Spruch). Kann Therapie Hoffnung fördern? Soll sie das? Wie vermeiden TherapeutInnen, „falsche Hoffnung zu machen“?

In der respektvollen Haltung einer pz. Gruppe ist es möglich, sich mit den eigenen Einstellungen dazu differenziert auseinanderzusetzen (je nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.)

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	3.-4. März 2018: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 3. 12. 2017) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> : siehe Seite 59
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; - Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision: 16 Stunden; alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; Fortbildung: 16 Stunden

Bindung an sich ist allgemeines Phänomen, das viel Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit Psychotherapie und Entwicklung bekommt.

Die Bindungstheorie beschäftigt sich ausführlich mit diesem Phänomen, ist aber geprägt durch bestimmte theoretische Grundlagen, die sich nicht mit dem personenzentrierten Ansatz decken.

Wie können wir Bindung personenzentriert verstehen?

Wie können wir dieses Phänomen aus unserer Sicht verstehen und in Zusammenhang mit personenzentrierter Beziehungstheorie und der Aktualisierungstendenz bringen?

Und wie kann das Wissen darüber in der Therapie nützlich sein?

Diese und andere Fragen werden uns bei dieser Veranstaltung beschäftigen.

ZEIT	Freitag, 23. Feber 2018, 15.00 – 21.00
ORT	Praxis Manfred F. Siebert, 2380 Perchtoldsdorf, Heinrich-Waßmuth-Straße 4/1/5
KOSTEN	Euro 160,- Es gelten die Teilnahmebedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Anmeldung: bei Manfred F. Siebert, 0664/132 87 47, mfs@kabsi.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 2. 2. 2018</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision): 8 Stunden; Weiterbildung KJPT: 8 Stunden Theorie 1.(c)

MUT

Ein Wochenende im Zeichen des Phänomens Mut

MAG.^a LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

*„Courage starts with showing up
and letting ourselves be seen.“*
Brené Brown, Daring Greatly

Mut wird dort benötigt, wo etwas auf dem
Spiel steht.

Mut zu Nähe, Mut zu Distanz, Mut zu Ver-
letzlichkeit, Mut zu Stärke.

Mut zu: „Ich will.“ Mut zu: „Ich will nicht.“

Mut, sich zu zeigen.

ZEIT	7. und 8. Oktober 2017, Samstag 10.00-19.00, Sonntag 10.00-14.00
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 210,-
ANMELDUNG	bei Lisa Welleschik, E-mail: praxis@lisawelleschik.at , telefonisch: 0680 225 82 04 <i>Anmeldeschluss: 22. 9. 2017</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene Psychothera- peutInnen benötigen

IM RAUCH DER SINNE

Ein Selbsterfahrungswochenende für Raucherinnen und Raucher

MAG.^a LISA WELLESCHIK
INGRID SARKÖZI

Ich bin Raucherin. Ich bin Raucher. Dieses Selbsterfahrungswochenende nach dem personenzentrierten Ansatz bietet den Rahmen zur Auseinandersetzung mit sich und miteinander zum Thema „RaucherIn sein“. Wir wollen den dazu auftauchenden Fragen nachgehen, wie zum Beispiel:

- Bin ich glückliche/r RaucherIn - und wenn ja, darf ich mir das erlauben?
- Was macht der Rausch mit mir, was die Abhängigkeit?

- Rauche ich für mich oder gegen die anderen?
- Welche Motive habe ich zu rauchen, welche habe ich, es zu lassen?

Zu dieser Gruppe sind interessierte Raucherinnen und Raucher eingeladen. Für Rauchpausen wird gesorgt. Diese Gruppe bietet die Möglichkeit für personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	4.-5. November 2017, Samstag 10.00-19.00, Sonntag 10.00-14.00
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 210,-
ANMELDUNG	bei Lisa Welleschik, E-mail: praxis@lisawelleschik.at , telefonisch: 0680 2258204 <i>Anmeldeschluss:</i> 20. 10. 2017
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen

LEBEN ODER GELEBT WERDEN?

Ein Selbsterfahrungswochenende

MAG.^a LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

Wir leben von Anfang an in Gemeinschaften und Beziehungen.

Sich dabei selbst nicht aus den Augen zu verlieren, ist oft gar nicht so leicht.

An diesem Wochenende wollen wir uns mit den zum Thema auftauchenden Fragen auseinandersetzen, wie zum Beispiel:

- Was erwarte ich - was wird von mir erwartet?
- Muss, kann, will ich diese Erwartungen erfüllen? Und wenn ja, erfüllt mich das?

- Was verändert sich, wenn ich mich selbst ernst nehme?
- Und wonach soll ich mich richten – „America first!“ oder „Take one for the team!“?
- Finde ich in diesem Spannungsfeld einen Weg, der mir entspricht?

Diese Gruppe bietet die Möglichkeit für personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	13. und 14. Jänner 2018, Samstag 10.00-19.00, Sonntag 10.00-14.00
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 210,-
ANMELDUNG	bei Lisa Welleschik, E-mail: praxis@lisawelleschik.at , telefonisch: 0680 2258204 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 1. 2018
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS
PCE World Conference 2018

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Michaela Badegruber, Personenzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; APG•IPS, Wien

Bernhard Diwald, Akfm. Mag., personenzentrierter Psychotherapeut in der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. und in freier Praxis, selbständiger Supervisor und Unternehmensberater. www.cognitio.at

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Ausbilder der APG/IPS, Gesellschafter der PCA; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder des APG•IPS. www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at, Wien

Renata Fuchs MAS, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Mitbegründerin des ZESS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.essstoerungen.com; Zusatzausbildungen/ Arbeitsschwerpunkte: Management, OE und Gender Mainstreaming im NPO-Bereich, Coaching, Gruppendynamik; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Psyche und Arbeit, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Beziehung, Beziehungsstörungen und Prozessdiagnostik; Ausbilderin des APG•IPS; Wien

Klemens Gansinger, Akademischer Trainer und Berater für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung (Integrative Outdoor-Aktivitäten®), Skitoureninstructor, Ropes Course Trainer, Betreiber eines Hochseilgartens mit Seminarübungen (www.teamseilgarten.at); Orthopädietechnik, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Tätigkeitsbereiche: Selbständiger freiberuflicher Trainer und Berater im Profit- u. Non-Profitbereich (www.trainingsteam.at)

Gabriele Hasler, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Psychotherapie, Beratung und Coaching, Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, Transgenerationalität von (Kriegs-)traumen, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Delegierte der Akademie, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag.^a DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Lehrauftrag an der SFU, www.psychotherapie-hollerer.at, Vorstandsmitglied der APG, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Sonja Holm, Mag.^a MSc, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Betriebswirtin, Autorin. Arbeitsschwerpunkte: Burnout Prävention und interkulturelle Kommunikation; APG•IPS, Linz

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personenzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum APG•IPS, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG•IPS, Wien

Raphaela Kovazh, Mag.^a rer.soc.oec., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkte: Angst und Panikattacken, Psychosomatik und Burnout, Mitarbeit in der Ambulanz der SFU, Homepage: www.imlotsein.com, APG•IPS, Wien

Roman Ladstätter, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, Lehrer an einer Neuen Mittelschule. www.psychotherapie-ladstaetter.at. Einzeltherapie, Gruppen, Supervision, Selbst erfahrungseminare. APG•IPS, Wien

Leonore Langner, BA, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Klangpädagogin, Ausbilderin an der Peter Hess Akademie Wien, Österreichisches Institut für Klang-Massage-Therapie, langjährige Arbeitsbereiche: Geriatrie, Palliativstation, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Stellvertretende Institutsleiterin APG•IPS, Wien

Karin Macke, Mag.^a, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Mitarbeiterin von Frauen* beraten Frauen* Wien und des angeschlossenen Instituts für frauen*spezifische Psychotherapie, anerkannte Familienberaterin; leitet das Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der SFU, Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG und der A-PP; Fortbildungsbeauftragte des IPS; Leiterin der Beschwerdestelle des NÖLP; Autorin; Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, transgenerationale Weitergabe von Traumen, Kreatives Schreiben und Sprache als Medium in der Psychotherapie; www.sprach-raum.at; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum“, www.pz-psychotherapie.at, APG•IPS, Wien

Thomas Olbrich, Mag., Personenzentrierter Psychotherapeut und Management-Mitglied zuständig für Unternehmenskultur und -entwicklung eines IT-Unternehmens, Arbeitsschwerpunkte: Selbstorganisation, Ganzheit, Sinn, Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Supervision, Leadership, Elternarbeit, Grenzen, Angst, Mut, www.begegnen.net

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychosomatik, Psychotherapie mit Jugendlichen, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Ingrid Sarközi, Personenzentrierte Psychotherapeutin in Ausbildung in Supervision in freier Praxis, www.ingrid-sarkoezi.at, APG•IPS, Wien

Andrea Satzinger-Plappart, Ing.ⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit komplex- und mono-traumatisierten Opfern von Gewalt. Fortbildungen zum Thema: Sexuelle Gewalt; Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Lehrauftrag an der SFU Linz; Ausbilderin des APG•IPS, Linz

Peter F. Schmid, Univ.DoZ., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Dramatiker, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (PCE Europe), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; www.pfs-online.at; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben; APG•IPS, Wien

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Kinder und Jugendliche (STA) im NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. Ausbilder im APG•IPS

Christoph Strieder, Mag.phil., Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis. Lehrtätigkeit im psychotherapeutischen Propädeutikum der APG. Langjährige Berufserfahrung und Leitungstätigkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen. Arbeitsschwerpunkte: Beziehung, Krise, Beruf, Depression, Angst, Trauma, Psychosomatik, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Eltern- und Familienberatung, Supervision, Coaching. Schriftführer APG•IPS, Mödling, Wien.

Marietta Winkler, DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Lisa Welleschik, Mag.^a iur., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit. www.lisawelleschik.at, APG•IPS, Wien

Michaela Zolles, Mag.^a, Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, akadem. Referentin für feministische Bildung und Politik. Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit Blick auf geschlechtersensible Hintergründe, Gruppenselbsterfahrung; Prozessbegleitung von Teams; Supervision für frauenspezifische Einrichtungen; Vorträge, Workshops und Seminare für österreichische und internationale Unternehmen, Institute und nicht-profitorientierte Organisationen. www.michaelazolles.at. APG•IPS, Wien

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminaregebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Weitere Informationen auf Anfrage beim APG•IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES APG•IPS (Stand: 1.5.17)

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag.a
3021 Preßbaum, Fünkhgasse 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Badegruber Michaela
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 06991 2815187, praxis@mbpsy.at

Bartosch Elfriede, MSc
1090 Wien, Julius Tandler Platz 8/17, 0676 9598869, eebartosch@gmail.com

Bernasconi Pelufo Ana Ines, Mag.a
1030 Wien, Matthäusgasse 12/8, 0660 4454291, anaines.bernasconi@gmail.com

Braunsteiner Gerold, Mag.
2000 Stockerau, Schießstattstraße 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Bruckner Gerhard Erich, Dipl.-Ing. Mag.
1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, 0650 3287887, gerhard.bruckner@deinraum.at

Diwald Bernhard, Akfm. Mag.
4020 Linz, Niederreithstraße 37, 0699 10716422, psychotherapie@cognitio.at

Eichberger-Heckmann Heidrun, Mag.a Dr.in. 4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bockstr. 1,
0699 12909176, heidrun.eichberger@meduniwien.ac.at

Fehringer Christian, Mag.
1090 Wien, Rotenlöwengasse 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Fischer Katharina, Dr.in
4020 Linz, Hofberg 10/1, 0660 4750234, katharina@praxis-fischer.at

Frenzel Peter, Mag.
1130 Wien, Fasangartengasse 18/32, 0699 17775772, frenzel@apg-ips.at

Fuchs Renata, MAS
1090 Wien, Sechsschimmelmegasse 24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Gehart Sabine, Dipl.PT
2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Graf Thomas, Mag.
3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 3483103, thomas.graf@gkbs.at

Graf Walter, Mag.
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, wgraf@chello.at

Hacker Josef, MSc
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, josef.hacker@aon.at

Hanke Elisabeth
2000 Stockerau, Kirchenplatz 3, 0676 4838846, sissy.hanke@punkt-um.eu

Hasler Gabriele
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hollerer Theresia, Mag.a DSA.in
1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at

Holm Sonja, Mag.a MSc
4020 Linz, Gärtnerstraße 19, 0699 12371847, holm@sonjaholm.at

Knaller Christian
1180 Wien, Währingerstraße 79/14, 0699 11755401, christian.knaller@chello.at

Köck Christoph
1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, 01 5955018, christoph.koeck@tele2.at

Köffler Thomas, Dr.
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSA.in
1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 13/8, 0664 2048693, irina@kolendowicz.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.
1030 Wien, Baumannstraße 6/7, 0664 5427472, christian.korunka@univie.ac.at

Kovazh Raphaela, Mag.a
1090 Wien, Achamergasse 4/11, 0664 88513143, r.kovazh@imlotsein.com

Kraus Verena, Mag.a pth.
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0680 4460709, psy-praxis.kraus@gmx.at

Kunert Elke, Mag.a
1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21, 0699 18877793, elkekunert@gmx.at

Langner Leonore, BA
3003 Gablitz, Hochbuchstr. 48b/1, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Lebeth Sibylle
1140 Wien, Feilplatz 3/9, 0660 3969072, sibylle.lebeth@a1.net

Lembacher Harald
1010 Wien, Gonzagagasse 5/Stg.2/50, 0664 521 1939, Lembacher.Harald@gmail.com

Macke Karin, Mag.a
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 06991 2128009, macke@apg-ips.at

Markowitsch Susanna
1010 Wien, Operngasse 12/8, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at

Moshammer-Peter Brigitte
1010 Wien, Naglergasse 17/4, 0664 2267172, b.moshammer-peter@aon.at

Müller Martina, Mag.a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0699 11984032, mm_martina@hotmail.com

Novak Jasmin, Dr.in
8010 Graz, Amundsengasse 2, 0664 1529366, dr.jasmin.novak@gmail.com

Olbrich Thomas, Mag.
4040 Linz, Parzhofstraße 8, 0664 2057946, praxis@begegnen.net

Pennauer Christine, Mag.a
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pennauer Josef, Dr.
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, pennauer@chello.at

Pfneisl Astrid, Mag.a
1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21, 0676 9175455, astrid.pfneisl@gmx.at

Porak-Löwenthal Katharina, Mag.a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-loewenthal.at

Przyborski Aglaja, Mag.a Dr.in
1120 Wien, Reschgasse 14/8, 01 4277 49342, aglaja.przyborski@univie.ac.at

Rajecky Regina, Mag.a
1070 Wien, Seidengasse 39b/19, 0664 5201429, regina.rajecky@chello.at

Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.-Päd.in
4600 Wels, Hydenstraße 32, 0650 3840002, office@psychotherapie-wels.at

Ranzinger Helga, Mag.a phil.
1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga.ranzinger@yahoo.com

Richter Thomas, Mag.
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, 0676 9227933, thomas.richter3@chello.at

Sabaini Maria
4283 Bad Zell, Haselbach 2, 07263 6313, wolfgang@sabaini.at

Satzinger-Plappart Andrea, Ing.in
4020 Linz, Ottensheimerstraße 39/3, 0664 1623848, praxis@satzinger.eu

Scheutz-Bernhard Gerlinde, Dr.in
8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at

Schmid Peter F., Univ.-Doz. HSPf. Mag.Dr.
1120 Wien, Koflergasse 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at

Schmitz Christoph, Mag.
2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at

Schreder Gabriela, Dr.in
1090 Wien, Widerhofergasse 5/20, 0669 11033093, g.hofer-schreder@aon.at
Siebert Manfred F.
2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at
Skof Andrea
2393 Sittendorf, Sparbach 5, 0664 9700150, andrea.skof@gmx.at
Smolka Toni
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net
Steiner Margarete, OR Mag.a
3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0680 5036041, margarete.steiner@meduniwien.ac.at
Strieder Christoph, Mag.
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at
Teml Hubert, Prof. Dr.
4863 Seewalchen, Hauptstraße 17a, 07662 8522, hubert@teml.at
Teuschl Sophie, Mag.a
1010 Wien, Habsburgergasse 4/7, 0676 9504870, sophie.teuschl@aon.at
Tichy Harald E., Mag.
1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, harald.tichy@chello.at
Ingrid Trabe
1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, 0699 19468710, ingrid.trabe@tele2.at
Weckbecker-Erggelet Matthias, Mag.
1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at
Wegleitner-Ceppel Pia Maria, Mag.a Dr.in
7121 Weiden am See, Birkengasse 11, 0699 10010714, anfrage@psychotherapie-wegleitner.at
Welleschik Lisa, Mag.a
1160 Wien, Friedmanng. 66/15, 0680 2258204, lisa.welleschik@gmail.com
Wimmer Eva, Mag.a pth.
1230 Wien, An der Au 2/5/7, 0664 3512303, praxis.wimmer@gmail.com
Winkler Marietta, DSA.in
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01 7137796, praxismw@aon.at
Wondratsch Michael, Mag.
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 06991 1159076, praxis@psychotherapie-wondratsch.at
Wyskocil Gerti, Dr.in med.
2340 Mödling, Brühlerstraße 53/1/7, 02236 205575, gerti.wyskocil@gmx.net
Zolles Michaela, Mag.a
1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, 0650 8822482, praxis@michaelazolles.at
Zyma Gertrude, Mag.a Dr.in
1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176, gertrude@zym.a

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES APG•IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

(Stand: 10.5.17)

Acikalin Linda, BA.pth. (*absolviert*)
1220 Wien, Wulzendorfstr. 24a, 1. St., 0660 4042502,
Adrario Birgit
1030 Wien, Rabengasse 17/4, 0699 17107858, birgit.adrario@gmx.at
Ahmadi-Pandjaki Simin, Mag.a, (*absolviert*)
Bohle Maja Barbara Ulrike, Mag.a MA
1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 89/1/2, 0699 19476646, bohle@gmx.at

Cakmak Gül, BA.pth.
 1020 Wien, Freudplatz 1, 0681 20538084, guel_cakmak@hotmail.com
 Dosti Peter, DI
 1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/15, 0688 645 795 44, psychotherapie@dosti-kairos.eu
 Ertl Herbert, Ing.Mag.BA.pth.
 1120 Wien, Anderseng. 13, 0676 4007403, herbert.ertl@gmx.at
 Gattringer Sonja, Dipl.Soz.päd.in
 4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at
 Gisperg Günter, Ing.
 1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisperg@aon.at
 Götz Jessica
 4020 Linz, Rudigierstr. 8a, 0680 2130552, praxis@pt-jessicagoetz.at
 Gruber Gideon
 1070 Wien, Zollergasse 32/8, Gideongruber@gmail.com
 Hartl-Ortner Claudia, Mag.a
 3002 Purkersdorf, Hießbergg. 2/5/2, 0676 3133994, p-p-p@gmx.at
 Heckmann Mark, Mag.
 4020 Linz, Grillparzerstr. 50, 0650 6731086, mark.heckmann@bbrz.at
 Herret Barbara,
 1180 Wien, Währingerstraße 108/6, 0670 2056868, praxis@psychotherapie-herret.at
 Höfer Wolfgang, Mag.Dr.MA
 1120 Wien, Spittelbreitengasse 16/11, 0664 8178233, whoefer@aon.at
 Hofstetter Ulrike, Mag.a
 1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, 0681 81386096, psychotherapie.hofstetter@gmail.com
 Hözl Sabine, Mag.a
 4020 Linz, Dinghoferstraße 36-38, 0650 7712474, sabinehoelzl@gmx.at
 Jäger Manuela, Mag.a,
 8010 Graz, Brockmanngasse 118, 0677 62180700, jaeger.manuela@gmail.com
 Juvan Gerda,
 1030 Wien, Ungarg. 36, 0680 2318007, praxis@gerdajuvan.at
 Kalayci Hüseyin, Dr.
 Kastner Kordula, DSAin
 1210 Wien, Wulzendorfstraße 24a/7, 0664 5075097, kontakt@kordulakastner.at
 Kerber Alina, Mag.a pth. BA.pth.
 1020 Wien, Obere Augartenstraße 18/10/42, 0699 10637759, office@psychotherapie-kerber.at
 Kloiber Martina, Mag.a
 8020 Graz, Griessplatz 23, 0650 7346551, kloibermartina@hotmail.com
 Koppensteiner Eva, Mag.a
 Kotasek Helene, Mag.a
 1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, 0681 81895604, psychotherapie.kotasek@gmail.com
 Krebitz Heimo, Dr.
 2424 Zurndorf, Römerstraße 2, 0660 7026088, heimo.krebitz@kabelplus.at
 Ladstätter Roman
 1020 Wien, Taborstraße 8b/2/10, 0650 6906690, roman.ladstaetter@gmx.at
 Laggner Thomas
 Leidlmayr Andrea, Dipl.-Päd.in
 1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8, praxis@aussprechen.com
 Leschinger Patricia
 1210 Wien, Pius Parsch Platz 2/4, 0660 2452347, p.leschinger@gmx.net
 Loicht Herbert, Dr.
 Minassians Monika, Mag.a

Moises Monika, Mag.a
1090 Wien, Alserbachstraße 11/13, 0676 9686703, psychotherapie@monikamoises.at

Monschein Helmut, Ing.
Nikodemus Alexander
1100 Wien, Senefelderg. 2/25, 0699 10747340, anfrage@psychotherapie-nikodemus.at

Obletter Heidi, Mag.a BA. pth.
1010 Wien, Salztorg. 5, 0677 61682290, heidiobletter@gmail.com

Palatka Simone, Mag.a
1230 Wien, Breitenfurterstraße 467/19/1, 0664 7639608, simone.palatka@gmx.at

Peritsch Martina
Purgathofer Nina, BA Sc.
Reiter-Weil Birgit
Riener-Schwaighofer Raphaela, Dr.in Mag.a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com

Rubin Julia, BA.pth.
1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, 0680 3237675, jstepan@gmx.at

Sarközi Ingrid
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6, 0650 9566092, office@ingrid-sarkoezi.at

Schanda Jan
4040 Linz, Ottensheimerstraße 94, 0660 2534357, mail@psychotherapie-schanda.at

Schatz Sabine, Mag.a
1010 Wien, Herreng. 6-8/4/15, 0678 1222764, sabine.schatz@chello.at

Schranz Sandra, Mag.a
1080 Wien, Skodagasse 21/14, 0681 10857284, sandraschranz@gmx.at

Schwarz Julia, BA.pth.
3423 St. Andrä-Wörtern, Lehnerg. 17, 0650 8311287, julia.schwarz@tullnkabel.at

Siebert Birgit, birgit.siebert@kabsi.at

Stadler Dagmar, Mag.a
Steinhauser Patricia
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, 0699 11166377, patricia.steinhauser@chello.at

Strommer Cornelia, Mag.a (absolviert)
2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@gmail.com

Titova Maria, BA.pth.
1020 Wien, Schüttelstraße 21A-26, maria_titova@yahoo.com

Titulski Katja
1070 Wien, Burggasse, 0664 7974284, katja.titulski@aon.at

Unterkreuter Fritz
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13924638, fritz.unterkreuter@gmx.at

Vajda Matthias Stephan
Vogt-Fiebich Veronika, Mag.a
1030 Wien, Rechte Bahngasse 34, 0664 5308730, info@psychotherapie-vogt.at

Weinrich Tamara Merlena, BApth.
Weissinger Beate
1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, 0660 4906306, beate.weissinger@gmx.at

Winkler Leonhard
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0699 19572282, lw@zentriert.at

Winkler-Dobsicek Sonja
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at

Zauner Erich, Mag.
1070 Wien, Lerchenfelderstraße 113/3, 0699 81443188, erich.zauner@gmx.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, PERSON 22. Jahrgang 2017, hg. von APG•IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 16. Jahrgang 2017. www.PCEJournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehring, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Kompendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. EUR 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, EUR 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um 66 EUR.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCH-OWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. EUR 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünwald) 1991; 9. Auflage 2014. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 8. Auflage 2016. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, EUR 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personenzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, EUR 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, EUR 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: EUR 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite, völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.



8-12 JULY 2018
PRE-CONFERENCE 6-8 JULY 2018

SIGMUND FREUD PRIVATE UNIVERSITY VIENNA
FREUDPLATZ 1, 1020 VIENNA, AUSTRIA



WWW.PCE2018.COM

PCE 2018
FACILITATING
HOPE

PERSONAL & SOCIETAL
CHALLENGES

13TH WORLD CONFERENCE
FOR PERSON-CENTERED
& EXPERIENTIAL PSYCHO-
THERAPY & COUNSELING

VIENNA JULY 2018

SAVE
THE DATE

Impressum und Absender:
Institut für Personzentrierte Studien (APG • IPS)

Programm Wintersemester 2017/18

A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4

T: +43 1 713 77 96

F: +43 1 718 78 32

E: office@apg-ips.at

W: www.apg-ips.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

